



**frauennotruf
nürnberg**

**Beratungsstelle und Fachzentrum für
Frauen mit sexuellen Gewalterfahrungen
Ludwigsplatz 7, 90403 Nürnberg**

Inklusion braucht Aktion – Frauennotruf Nürnberg startet Projekt zur Beratung von Frauen und Mädchen mit Behinderung

"Disabled People' International" - ein internationales Netzwerk von Organisationen und Gruppen von Menschen mit Behinderungen - hat ihn im Jahr 1992 ins Leben gerufen: Den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Seither wird er jährlich am 5. Mai begangen, dieses Jahr unter dem Motto "Inklusion beginnt im Kopf."

Dieser Forderung nach vollständiger Teilhabe an allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens kommt die Fachberatungsstelle Frauennotruf Nürnberg (Beratung, Unterstützung und Begleitung bei sexualisierter Gewalt, 1500 Beratungskontakte im Jahr) in besonderer Weise nach. **Pünktlich zum Protesttag startet in der Fachberatungsstelle das Modellprojekt „Ausbau des Beratungs- und Unterstützungsangebots für Frauen und Mädchen mit Behinderung, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind“.**

Ziel des Projekts ist es, in den nächsten drei Jahren die Beratungsangebote für Frauen und Mädchen mit Behinderungen in Nürnberg nachhaltig zu verbessern, Barrieren abzubauen und durch gezielte Angebote der besonderen Situation von Frauen und Mädchen mit Behinderung, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, zu begegnen. Auch Angehörige und Mitarbeitende aus Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sollen durch das Projekt für die Thematik sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderungen sensibilisiert werden. Wichtiger Bestandteil des Projekts wird die enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Behinderten(selbst)hilfe sein.

Frauen und Mädchen mit Behinderungen werden laut dem World Disability Report der Vereinten Nationen doppelt so häufig Opfer von Gewalt wie Frauen und Mädchen ohne Behinderungen, gleichzeitig finden Frauen und Mädchen mit Behinderungen oftmals weniger Zugang zu Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen. Das liegt zum Beispiel dran, dass Frauenberatungsstellen oftmals nicht barrierefrei sind, sowohl im räumlichen als auch im kommunikativen Bereich. Oder daran, dass Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen häufig die Problematiken sexualisierter Gewalt nicht ausreichend begleiten können. Durch eine in fast allen Bereichen fremdbestimmte Lebensweise wissen viele Frauen mit Behinderungen auch nicht, dass und wie sie sich gegen Gewalt und Übergriffe wehren können.

Weitere Informationen zur Arbeit der **Fachberatungsstelle Frauennotruf Nürnberg** und zum Projekt für Frauen und Mädchen mit Behinderung sind abrufbar unter <http://www.frauennotruf.info/>

Ansprechpartnerin in der Fachberatungsstelle:
Theano Rooch (Rehabilitationspädagogin) unter 0911 – 28 44 00 oder kontakt@frauennotruf.info

02. Mai 2011